



www.wkfworld.com

World Kickboxing Federation

PROFI REGELMENT

Ausgabe März 2018

Einleitung

Dieses Regelwerk ersetzt alle bisher ausgegebenen Regeln. Es beinhaltet die offiziellen WKF Professionell Regeln für Vollkontakt, Lowkick, K-11 rules und Thai Boxen.

Die vorliegenden Regeln sind gültig für alle Mitgliedsstaaten. Lokale Anforderungen und Gegebenheiten können jedoch in Betracht gezogen werden, wenn notwendig.

Die offizielle Sprache des IRC in Europa ist Englisch. Dieses Regelwerk kann unter Lizenz durch das IRC in andere Sprachen übersetzt werden. Bei Unstimmigkeiten gilt jedoch allein die offizielle Englische Version.

Ohne spezielle schriftliche Genehmigung der WKF oder des IRC darf dieses Regelwerk nicht verändert werden. Dies beinhaltet elektronische, digitale, physikalische sowie alle anderen Formen der Vervielfältigung.

Dieses Regelwerk kann gratis über die offizielle Website **www.wkfworld.com** bezogen werden.

INHALTSVERZEICHNISS

1. Offizielle bei Veranstaltungen
2. Kontrolle vor dem Wettkampf
3. Ring – Ringausstattung
4. Kampfkleidung – Betreuer
5. Klasseneinteilung – Kampfzeit
6. Gewichtsklassen
7. Verbotenen Aktionen
8. Verletzungsregel
9. Techniken welche zu Wertungen führen
10. Bewertung
11. Kampfunterbrechungen
12. Anzählen
13. Mögliche Entscheidungen
14. Protest
15. Champions & Titel Verteidigung
16. Promoterlizenz

1. Offizielle bei WKF Veranstaltungen

Supervisor	:	Hauptverantwortlicher Verbandsdelegierter		
Kampfrichter	:	1 Ringrichter	–	referee
		3 Punkterichter	–	judge
Sonstige	:	1 Zeitnehmer	–	time keeper
		1 Ringsprecher	–	announcer
		1 Arzt	–	doctor / medical

Kleidung der Offiziellen

Die Offiziellen tragen schwarze Hosen, ein schwarzes Hemd oder eine schwarze Bluse, eine rote Fliege oder rote Krawatte und dunkle Sportschuhe. Den Ringrichtern ist es verboten Uhren, Manschettenknöpfe, Armbänder oder Ketten, Ringe oder Ohrringe zu tragen, welche die Kämpfenden während etwaiger Interventionen verletzen könnten.

Das Wappen der WKF sollte auf Hemd oder Bluse in linker Brusthöhe und groß am Rücken sichtbar sein. Den Ringrichtern wird empfohlen Operationshandschuhe zu tragen um so die Gefahr einer AIDS – Infektion auszuschließen. Kampfrichter mit mehr als 6 Dioptrien Sehschwäche dürfen als Ring – und Punkterichter nicht eingesetzt werden.

Kampfrichter

Nationale und internationale Wettkämpfe und Meisterschaften sind von einem Ringrichter und drei Punkterichter zu richten. Während der Ringrichter den Kampf im Ring leitet, sind die Punkterichter so um den Ring zu setzen, dass sie den Kampfverlauf ungehindert verfolgen können und von niemandem gestört oder abgelenkt werden.

Für alle internationalen WKF Titelkämpfe sind ausnahmslos nur zwei Kampfrichter Teams möglich:

A ein Judge vom Gastland, einer vom Land des Gegners und ein neutraler Judge aus einem anderen Land
B alle drei von einem neutralen Land

Es ist die logische Pflicht aller Kampfrichter den Titelkampf fair und ohne Vorurteile zu Richten.

Das WKF Büro ernennt einen Supervisor für diesen PPF Titelkampf. Alle Kosten wie Flugticket, Hotel und Verpflegung sowie die Gebühr in Höhe von 300.- Euro gehen zu lasten des Promotors.

Die Pflicht des Supervisors ist die Überwachung der Abwaage, das ausfüllen der „sore keeper“ Formulare, die Kontrolle des Kampfgerichtes, die Überreichung der Urkunde an den neuen Champion, die Bestätigung des offiziellen Urteils mit seiner Unterschrift. Das Ergebnis muss binnen 24 Stunden an das WKF Büro gemeldet werden.

Entsprechend der WKF Wettkampfglements muss der Supervisor bei der Abwaage zwingend die Börsen und eventuelle Spesen des Gast Kämpfers bei der Abwaage vom Promoter zu treuen Händen übernehmen und bis zur Urteilsverkündung einbehalten. Erst danach bezahlt der Supervisor den Gastkämpfer.

Der Ringrichter

Der Ringrichter leitet den Kampf und trifft die hierbei nötigen Entscheidungen nach den Wettkampfbestimmungen. Er ist neben den Kämpfern/innen die einzige Person, die während des Kampfes im Ring sein darf. Ringrichter dürfen in Ausübung in ihrer Funktion keine metallischen Gegenstände tragen. Kampfrichter mit mehr als 6 Dioptrien Sehschwäche für jedes Auge dürfen nicht eingesetzt werden.

Der Ringrichter hat den Ring und die Kampfkleidung der Kämpfer/innen zu überprüfen. Er stellt die Kämpfer/innen vor, achtet darauf, dass alle Vorschriften während des Kampfes eingehalten werden, ermahnt den dagegen verstoßenden Kämpfer/in, verwarnt oder disqualifiziert ihn je nach der Schwere des Vergehens.

Der Ringrichter hat sich folgender 3 Kommandoworte zu bedienen:

Vollkontakt / Lowkick / K-1 / Thai Boxen

" fight " " break " gilt für die Kämpfer " stop " gilt für Kämpfer und Zeitnehmer

Auf das Kommando „break“ hört jede weitere Kampfhandlung auf. Beide Kämpfer/innen haben sofort einen Schritt zurückzutreten, erst dann dürfen sie den Kampf ohne weiteres Kommando wiederaufnehmen. Abdrücken oder Wegstoßen des Gegners ist dabei verboten. Trennen sich die Gegner ohne Kommando, so kann der Kampf sofort weitergeführt werden. Wird dem Kommando „break“ des Ringrichters nicht Folge geleistet, muss er durch „stop“ den Kampf unterbrechen und mit Ermahnung, nötigenfalls Verwarnung die Einhaltung des Kommandos erzwingen.

Hat der Ringrichter eine Aktion, welche eine deutliche Beeinträchtigung der Kampfkraft eines Kämpfers/in bewirkte, nicht genau sehen können so soll er die Punkterichter befragen, ob sie eine verbotene Handlung gesehen haben. Entscheidet sich die Mehrheit der Punkterichter dafür, so wird der Schuldige verwarnt oder disqualifiziert. Haben die Punkterichter keine verbotene Handlung gesehen, so gilt die Aktion als korrekt. In diesem Falle ist ein Kämpfer/in, der sich als Opfer einer verbotenen Handlung bezeichnet zu bestrafen. Hat bei drei Punkterichter 1 Punkterichter die Aktion als korrekt, 1 Punkterichter die Aktion als unkorrekt, und der 3 Punkterichter wegen schlechter Sicht (Vorstellen des Ringrichters) überhaupt nichts gesehen, gilt der Schlag / Tritt als korrekt.

Erleidet ein Kämpfer/In eine Verletzung hat der Ringrichter nach den Bestimmungen der Verletzungsregel vorzugehen.

Auf Verwarnungen hat der Ringrichter mit ursächlicher Begründung und entsprechender Körpersprache hinzuweisen. Dabei ist zuerst auf den Verwarnten zu zeigen, danach zum Supervisor und dann auf jeden einzelnen Punkterichter, um die Wahrnehmung der Verwarnung durch die Punkterichter sicherzustellen. Die Punkterichter haben zum Zeichen ihrer Kenntnisnahme die Hand zu heben.

Der Ringrichter sammelt am Ende des Kampfes die Punkteprotokolle von den eingesetzten Punkterichtern ein (bei Titelkämpfen nach jeder Runde), überprüft sie auf ihre Richtigkeit und übergibt sie dem Supervisor.

Stellt sich ein Kämpfer/in beim Gongschlag nicht zum Kampf, ist er vom Ringrichter anzuzählen. Stellt sich der Kämpfer/in vor 10 Sekunden zum Kampf, so ist weiter bis acht anzuzählen. Die Punkterichter müssen dafür einen Punkt abziehen.

Ist ein Kämpfer/in nach Schlageinwirkung anzuzählen, schickt der Referee den anderen Kämpfer/in in die gegenüber liegende "neutrale Ecke" und beginnt nach Ablauf einer Sekunde mit dem zählen. Er muss nicht mit dem anzählen warten, bis der in die Ecke gewiesene Kämpfer/in diese Ecke erreicht hat. Nur wenn dieser früher stehen bleibt oder wieder zurückkommt, hört der Referee mit dem Zählen auf und fordert den Kämpfer/in nochmals auf, die neutrale Ecke aufzusuchen. Leistet der Kämpfer der Aufforderung nicht Folge, ist er zu verwarnen oder zu disqualifizieren.

Bei einem schweren Niederschlag und wenn es offenkundig ist, dass der niedergeschlagene Kämpfer/in nicht binnen 8 Sekunden wieder kampffähig sein wird, ist sofort den Ringarzt zu konsultieren. Der Referee kann in diesem Fall auf das Zählen verzichten sofort eine Entscheidung durch K.O. treffen.

Wenn ein Kämpfer/in nach Anzählen vor Ablauf der 8 Sekunden sich wieder zum Kampf stellt, muss sich der Ringrichter vor Fortsetzung Kampfes durch Beobachtung der Augen und der Haltung des angezählten Kämpfer/in davon überzeugen, dass dieser wieder voll kampffähig ist. Das Hochheben der Fäuste zur Deckung geschieht oft instinktiv ist kein Maßstab für die Kampffähigkeit. Je nach dem Ergebnis dieser Beobachtung erfolgt nun entweder das Kommando „fight“ oder "9 – 10 " K.O.

Das Kommando "break" wird nur gegeben, wenn sich die Kämpfer/innen im clinch befinden. Clinch ist ein Sperren oder Abblocken ohne zu halten und keine Regelverletzung. Die Kämpfer/innen müssen entweder selbst trachten, sich sofort aus dem "clinch" zu lösen oder nach dem "break" des Referee jede Kampfhandlung einstellen und jeder Kämpfer/in mit beiden Füßen je einen vollen Schritt zurücktreten.

Eine schwere Regelverletzung ist der Kopfstoß, der mit einer Verwarnung oder Disqualifikation bestraft werden muss. Wurde ein Kämpfer/in nach einer Regelverletzung verwarnet und er begeht wieder dieselbe Regelverletzung muss den Schuldtragenden Kämpfer/in bestrafen, eventuell disqualifizieren.

Spuckt ein Kämpfer/in **vorsätzlich** den Zahnschutz aus, so hat der Ringrichter diesen dem Sekundanten zur Reinigung und neuerlichen Verwendung zu geben. Bei A – Klasse Kämpfer/innen ist das absichtliche verlieren des Zahnschutzes mit einem „ **M** minus “ im Punkteprotokoll zu vermerken.

Die Punkterichter

Verwarnungen werden durch die Punkterichter in den Punkte Protokollen in der dafür vorgesehen Spalte (**W** bei Fouls) eingetragen. Wird ein Kämpfer angezählt, hat der Punkterichter beim entsprechenden Kämpfer/in eine Markierung in der dafür vorgesehen Spalte (KD.) einzutragen. Für jedes Anzählen muss ein Punkt abgezogen werden.

Zeitnehmer

- ist verantwortlich, für das Einhalten der Dauer der Runden (2 oder 3 Minuten) und der Pausen
- Zehn Sekunden vor Beginn der Runde gibt er mit einem kurzen Schlag auf den Gong das Zeichen zum Freimachen des Ringes und zeigt dem Ringrichter durch einen Gongschlag den Beginn und das Ende einer Runde an.
- ebenso ist auf das Zeichen "time Stopp" durch den Ringrichter die Stoppuhr anzuhalten, oder falls dieser vergisst (z.B. Schutzausrüstung in Ordnung bringen, Zahnschutz herausgefallen) wenn es der Supervisor anordnet.

Der Arzt

Wiegen und ärztliche Kontrolle

Das Wiegen kann am Tag davor oder bis spätestens zwei Stunden vor Beginn des Wettkampfes erfolgen. Gewogen wird auf einer Elektronischen - oder Laufgewicht Waage, unter Anwesenheit des WKF Supervisor, der Kämpfer und deren Trainer. Alle Kämpfer werden zur gleichen Zeit, am selben Ort und auf derselben Waage gewogen.

Die ärztliche Kontrolle findet gleich im Anschluss an das Wiegen statt. Wenn das Ergebnis der Untersuchung negativ ist, darf der Kämpfer nicht teilnehmen, die Entscheidung des Arztes ist endgültig und ohne Möglichkeit einer Berufung.

Der Gebrauch von Stimulanzien vor oder während des Wettkampfes ist strikt verboten. Medizinische Tests (Doping) können nach dem Kampf ohne vorherige Ankündigung durchgeführt werden.

Wenn ein Arzt einen Teilnehmer beim Gebrauch verbotener Substanzen überführt, ist dieser Kämpfer auf unbestimmte Zeit gesperrt und falls dies nach dem Kampf geschieht, das Resultat des Kampfes zu widerrufen. Die WKF schließt sich hier der WADA (World anti doping association) an. Es gelten die am Tag des Test gültigen Bestimmungen und die aktuelle Dopingliste.

Der amtierende Ringarzt hat ständige Anwesenheitspflicht am Ring. Wenn er seinen Ringplatz verlassen muss, darf kein Kampf weiter geführt werden, bis der Arzt wieder seinen Platz eingenommen hat.

Unter keinen Umständen darf der amtierende Ringarzt oder Coach den Ring betreten, wenn der Kampf noch nicht offiziell beendet wurde. Das bedeutet das sofortige Ende eines Kampfes. Der amtierende Ringarzt kann ausschließlich von außerhalb des Rings den Kämpfer begutachten und dann auf Ende oder Fortfahren des Kampfes entscheiden.

Im Falle einer schwereren Verletzung ist das offizielle Verletzungsprotokoll auszufüllen, von den Anwesenden zu unterschreiben und dem Supervisor zur Aufbewahrung zu übergeben.

2. Kontrolle vor dem Wettkampf

Vor Beginn des Wettkampfes muss der Supervisor sicherstellen, dass:

- a) die WKF Wettkampflizenzen (Internationale Sportpass) gültig sind
- b) die verbindlich notwendigen Offiziellen anwesend sind
- c) jeder Teilnehmer gewogen und von einem Arzt untersucht und als tauglich für diesen Wettkampf befunden wurde. Es gelten nur die offiziellen WKF Gewichtsklassen entsprechend der Welt Rangliste
- d) die Gewichtsklassen eingehalten werden, keine Toleranzen bei Titelfkämpfen
- e) der Ring, der Boden des Rings, die Handschuhe etc. den Bestimmungen des Reglements entsprechen, die Stoppuhr, der Gong und ein Mikrofon auf dem Richtertisch sind
- f) Trainer und Betreuer Sportkleidung tragen (Trainingsanzug und Sportschuhe)
- g) die Kämpfer die dem Kampfstil (Vollkontakt, Lowkick, K-1 rules, Thai Boxen) entsprechende Kleidung tragen
- h) die Kämpfer sich vor dem Kampf nicht mit irgendeiner regelwidrigen Substanz eingerieben haben (einzig Vaseline im Gesicht ist erlaubt)
- i) die Kämpfer trocken sind, bevor der Kampf beginnt oder vor Wiederaufnahme nach einer Pause
- j) Fotografen oder Kameramänner dürfen keine Fotos von den Punkteprotokolle machen oder in diese einsehen
- k) Werbetafeln und Transparente welche am Ring angebracht sind, den Kämpfenden wie den Zuschauern nicht im Wege sind
- l) Wenn eine oder mehrere Anforderungen nicht erfüllt sind, hat der Supervisor den Veranstalter darauf hinzuweisen und über die Änderungen zu informieren die vorgenommen werden müssen. Der Veranstalter ist verpflichtet etwaige Mängel sofort zu beheben.

3. Der Ring

Alle Wettkämpfe werden in einem quadratischen durch vier Seile begrenzten AIBA genormten Ring ausgetragen, dessen Ausmaße innerhalb der Seile zwischen 5,30 m und 6,10 m liegen.

Podium Boxringe dürfen nicht niedriger als 91 cm und höher als 122 cm sein. Ist die Plattform höher, müssen die Sitzgelegenheiten der Punkterichter so weit erhöht werden, dass die Punkterichter einwandfrei die ganze Plattform übersehen können.

Der Ring wird durch 4 Seile begrenzt, die mindestens 3 cm, höchstens 5 cm stark sein dürfen. Diese Seile müssen mit einer weichen Bandage umwickelt sein oder von einer glatten und weichen Hülle umgeben sein und im gespannten Zustand vom Ringboden gemessen von 40,6 / 71,1 / 101,6 und 132,1 cm haben.

Die Seile sind durch Verspannungsstücke mit den Eckpfosten verbunden, deren Entfernung von den Seilen mindestens 50 cm betragen muss. Die Eckpfosten in den Kämpferecken sind mit verschiedenen Farben (rot und blau), die neutralen Ecken weiß zu kennzeichnen. anzubringen.

Zum Schutz gegen Verletzungen sind in den Seilecken Polster anzubringen. Die Seile müssen an jeder Seite durch mindestens zwei 3 bis 4 cm breite Gurten ohne Schnallen in gleichen Abständen so verbunden sein, dass die Seilabstände gesichert sind. Diese Gurten dürfen entlang der Seile nicht gleiten. Der Boden des Ringes muss mit einer Matte aus Filz oder einem ähnlichen elastischen Material bedeckt sein, die nicht schwächer als 1,5 cm und nicht stärker als 1,9 cm sein darf. Über die Matte muss eine Plane gespannt sein. Filz und Plane haben die ganze Plattform zu bedecken. Der Ring muss so aufgebaut sein, dass sich kein Teilnehmer verletzen kann, wenn er in die Seile fällt, das heißt, dass der Abstand zwischen Seilen und der nächsten Wand oder sonstigen festen Flächen mindestens 1,20 Meter betragen muss.

Die Ringausstattung

In der roten und blauen Ecke müssen Stufen sein, um den Kämpfern das einsteigen in den Ring zu erleichtern. In den farbigen Ecken muss je ein Hocker für die Kämpfer bereit stehen. In jeder Ringecke (rot und blau) ein Spucknapf und ein Kübel und ein Reinigungstuch mit Besen. Soweit wie möglich muss der Ring durch Speziallampen ausgeleuchtet werden (Leuchtkästen, Spots, usw.). Für die Punktrichter sind an 3 Ringseiten je ein Tisch und ein Sessel bereitzustellen an der 4. Ringseite sind ausreichend Tische und Sesseln für folgende Offizielle bereitzustellen : Supervisor, Zeitnehmer, Ringarzt, Sprecher

4. Bekleidung der Kämpfer

Die Kämpfer/innen müssen entsprechend Ihrer Kampfdisziplin bekleidet im Ring zu erscheinen. Kämpfer die nicht ordentlich bekleidet sind können mit Einbehalt von 10% ihrer Gage bestraft werden. Sollte ein Ausrüstungsteil fehlerhaft sein oder fehlen, hat auf Weisung des Referee der/die betreffende Kämpfer/in maximal 5 Minuten Zeit die Ausrüstung in Ordnung zu bringen. Das Tragen von üblichen Budo Gürteln ist verboten.

Vollkontakt	lange Hosen, Zahn-, Fuß-, Hand- und Tiefschutz, Schienbeinschutz
Lowkick	kurze Hosen, Zahn-, Hand - und Tiefschutz
K-1 rules	kurze Hosen, Zahn-, Hand - und Tiefschutz
Thai-Boxen	kurze Hosen, Zahn-, Hand - und Tiefschutz, (Stoff Knöchelschutz ohne Polsterung – freigestellt)

Oberkörper bei Männern frei, bei Frauen T-Shirt ohne Ärmel oder handelsübliches Top. In der A – Klasse ist es für Frauen **verpflichtend** einen Brustschutz und Tiefschutz zu tragen. Ellbogen und Knieschützer sind nicht erlaubt.

Das Tragen von Brillen, Kontaktlinsen, Schnallen, Riemen und Gürtel ist verboten, ebenso das Tragen von Halsketten, Ohringen, piercing und anderen metallenen oder sonstigen Gegenständen, die Verletzungen herbeiführen können. Die Kämpfer/innen dürfen im Gesicht leicht mit Vaseline bedeckt sein, der Rest des Körpers muss frei von Fett und trocken sein.

Die Kämpfer/innen dürfen im Gesicht kein Pflaster und an den sichtbaren Körperstellen keine Bandagen tragen. (Bandagen zum Schutz einer Verletzung sind zulässig, doch dürfen Sie nur unter der Kampfkleidung getragen werden und keinesfalls hart sein.) Wer den vorstehenden Bestimmungen nicht entspricht, ist vom Ringrichter vom Kampf auszuschließen.

Übergewicht

Für alle Kämpfe gilt bei Übergewicht eines Kämpfers folgende Regelung:
bis 2kg zuviel = 15% Penalty bis 4kg zuviel = 30% Penalty bis 5kg zuviel = 40% Penalty

Die vom Supervisor einbehaltene Börse wird zu 50% an den Gegner und 50% an den Promoter aufgeteilt.
Für **internationale Titel Kämpfe** gilt bei Übergewicht eines Kämpfers folgende zusätzliche Regelung:

Ohne WKF Supervisor gibt es keine Abwaage für einen Titelkampf. Beide Kämpfer müssen ausnahmslos gleichzeitig, am selben Ort und auf derselben Waage gewogen werden. Andere Absprachen oder Vereinbarungen darüber sind nicht zulässig.

Wenn ein Kämpfer für einen Titelkampf nicht fristgerecht das vereinbarte Gewicht bringen kann, darf zwei Stunden später noch mal auf die Waage. Sollte das Gewicht wieder nicht gebracht werden, darf spätestens 8 Stunden vor dem Kampf ein letztes mal gewogen werden.

Wenn der offizielle Champion das Gewicht nicht bringen kann wird der Titel sofort für vakant erklärt. Wenn der Herausforderer das Gewicht nicht bringen kann, wird der Kampf als NON TITLE BOUT gewertet und kann nur als gewöhnlicher Kampf durchgeführt werden.

Handschuhe

In der A - Klasse werden bis zu 153 lbs / 69,5 Kg mit **8 OZ** Handschuhen gekämpft, darüber mit **10 OZ**.
Wenn ein Kämpfer unter 69,5 Kg hat und sein Gegner schwerer ist sind für beide 10 OZ Handschuhe zu verwenden. Alle Kämpfe schwerer als 69,5 kg werden mit ausnahmslos mit 10 OZ Handschuhen gekämpft.

Die Handschuhe sind an der Seite des Handrückens fest und ohne losen Bandenden zu binden. Dieselben können mit einem weichen Klebeband (tape) fixiert werden. Handschuhe für Titelkämpfe müssen neuwertig sein.

Bandagen

Weiche Bandagen (Boxbandagen; Höchstlänge 2,5 m, Höchstbreite 5 cm für jede Hand) müssen verwendet werden. Zur Befestigung der Bandagen darf ein weiches Klebeband (tape) von 7,5 cm Länge und 2,5 cm Breite verwendet werden. Zwischen den Fingern darf je ein Tape Streifen von 10 cm Länge und höchstens 2 cm Breite verwendet werden. Die Benützung anderer Bandagen, zum Beispiel Gummiband, Hartbandagen, Isolierband und Heftpflaster sowie das Einbinden von harten Gegenständen ist verboten.

Wird eine dieser Regelverletzungen im Ring festgestellt, sind die Kämpfer/innen zu bestrafen. Erfolgt die Feststellung während oder unmittelbar nach dem Kampf, werden sie disqualifiziert. Sollten die Handschuhe bereits in den Garderoben angezogen werden, so hat der Supervisor andere Offizielle zu beauftragen, welche die Bandagen kontrollieren und das Retournieren der Handschuhe überwachen.

Betreuer / Coach

Es sind drei Betreuer pro Ecke zugelassen, es darf nur ein Coach während den Kampfpausen in den Ring steigen. Während des Kampfes ist es den Coach untersagt am Ring zu stehen oder lehnen oder auf der Stiege zu stehen, sie haben an den dafür bereitgestellten Stühlen Platz zu nehmen. Zurufe aus der Ecke dürfen nur von einer Person kommen, in einer Form, die den allgemeinen Umgangsformen entsprechen. Es ist ausdrücklich Verboten, während des Anzählens in die neutrale Ecke des Kämpfers/in zu gehen und Anweisungen zu geben. Bei einer Nichtbeachtung besteht die Möglichkeit einer Bestrafung durch Verwarnung bis Disqualifikation für den Kämpfer/in und Disziplinarstrafe für die Coach .

5. Klasseneinteilung und Kampfzeit

Kämpfer werden entsprechend ihrer Siege (nicht Kämpfe) in verschiedene Klassen eingeteilt. Folgende Einteilung ist hier zutreffend:

N – Klasse	:	Neuling 0 bis 3 Siegen	Amateurstatus
C – Klasse	:	ab 3 bis 6 Siegen	Amateurstatus
B – Klasse	:	ab insgesamt 6 Siegen, 5 Runden Kämpfe,	Amateurstatus
A – Klasse	:	ab insgesamt 12 Siege	Profi

Das Mindestalter für professionelle Kämpfe in der World Kickboxing Federation ist das vollendete 16 Lebensjahr für alle Ringsportarten. Dabei sind die jeweilig geltenden Gesetze des Landes zu befolgen. Alle Kämpfer müssen sich mit einem gültigen Ausweis bei der Abwaage ausweisen.

Kampfzeit und Runden

Full contact

World Title women	12 rounds x 2 / 1 break 10 x 2	Intercontinental Title women	12 rounds x 2 / 1 break 10 x 2
Continental title women	10 rounds x 2 / 1 break 8 x 2	National title women	7 rounds x 2 / 1 break 6 rounds x 2 / 1 break

Low kick

World Title women	10 rounds x 2 / 1 break 9 x 2	Intercontinental Title women	10 rounds x 2 / 1 break 9 x 2
Continental title women	8 rounds x 2 / 1 break 7 x 2	National title women	7 rounds x 2 / 1 break 6 rounds x 2 / 1 break

K - 1

World Title women	5 rounds x 3 / 1 break 5 x 2	Intercontinental Title women	5 rounds x 3 / 1 break 5 x 2
Continental title women	5 rounds x 3 / 1 break 5 x 2	National title women	5 rounds x 3 / 1 break 5 rounds x 2 / 1 break

Muay Thai

World Title women	5 rounds x 3 / 1 break 5 x 2	Intercontinental Title women	5 rounds x 3 / 1 break 5 x 2
Continental title women	5 rounds x 3 / 1 break 5 x 2	National title women	5 rounds x 3 / 1 break 5 rounds x 2 / 1 break

6. Die offiziellen Gewichtsklassen

HERREN

SUPER ATOMWEIGHT	111 lbs & below/	-50.5 kg & below
FLYWEIGHT	111.1-114 lbs/	50.6-51.8 kg
SUPERFLYWEIGHT	114.1-117 lbs/	51.9-53.2 kg
BANTAMWEIGHT	117.1-120 lbs/	53.3-54.5 kg
SUPERBANTAMWEIGHT	120.1 -124 lbs/	54.6-56.4 kg
FEATHERWEIGHT	124.1-128 lbs/	56.5-58.2 kg
LIGHTWEIGHT	128.1-132 lbs/	58.3-60.0 kg
SUPERLIGHTWEIGHT	132.1-137 lbs/	60.1-62.3 kg
LIGHTWELTERWEIGHT	137.1-142 lbs/	62.4-64.5 kg
WELTERWEIGHT	142.1-147 lbs/	64.6-66.8 kg
SUPERWELTERWEIGHT	147.1-153 lbs/	66.9-69.5 kg
LIGHTMIDDLEWEIGHT	153.1-159 lbs/	69.6-72.3 kg
MIDDLEWEIGHT	159.1-165 lbs/	72.4-75.0 kg
SUPERMIDDLEWEIGHT	165.1-172 lbs/	75.1-78.1 kg
LIGHTHEAVYWEIGHT	172.1-179 lbs/	78.2-81.4 kg
LIGHTCRUISERWEIGHT	179.1-186 lbs/	81.5-84.6 kg
CRUISERWEIGHT	186.1-194 lbs/	84.7-88.2 kg
SUPERCRUISERWEIGHT	194.1-202 lbs/	88.3-91.8 kg
HEAVYWEIGHT	202.1-212 lbs/	91.9-96.4 kg
SUPERHEAVYWEIGHT	212.1 lbs & above/	+ 96.5 kg & above

DAMEN

ATOMWEIGHT	108 lbs & below/	49.1 kg & below
SUPERATOMWEIGHT	108-111 lbs/	49.2-50.5 kg
FLYWEIGHT	111.1-114 lbs/	50.6-51.8 kg
SUPERFLYWEIGHT	114.1-117 lbs/	51.9-53.2 kg
BANTAMWEIGHT	117.1-120 lbs/	53.3-54.5 kg
SUPERBANTAMWEIGHT	120.1-124 lbs/	54.6-56.4 kg
FEATHERWEIGHT	124.1-128 lbs/	56.5-58.2 kg
LIGHTWEIGHT	128.1-132 lbs/	58.3-60.0 kg
SUPERLIGHTWEIGHT	132.1-137 lbs/	60.1-62.3 kg
LIGHTWELTERWEIGHT	137.1-142 lbs/	62.4-64.5 kg
WELTERWEIGHT	142.1-147 lbs/	64.6-66.8 kg
SUPERWELTERWEIGHT	147.1-153 lbs/	66.9-69.5 kg
LIGHTMIDDLEWEIGHT	153.1-159 lbs/	69.6-72.3 kg
MIDDLEWEIGHT	159.1-165 lbs/	72.4-75.0 kg

Bei Titelkämpfen sind nach oben hin keine Toleranzen zulässig.

7. Verbotene Aktionen während des Wettkampfes

- a) Kopfstöße
- b) Angriffe gegen die Genitalien
- c) alle Angriffe gegen die Beine und Hüften im Vollkontakt (erlaubt sind Angriffe auf die Oberschenkelaußen- und – Innenseiten nur im Lowkick, K-1 rules und Thai Boxen)
das halten des gegnerischen Beines und gleichzeitiges Attackieren ist nur im Vollkontakt Verboten.
- d) das Schlagen oder Stoßen mit dem Daumen gegen Gesicht, Augen oder Hals
- e) Stöße mit dem Handgelenk, Handfläche oder Schulterstöße
- f) Spucken, Beißen, Kratzen und Sprechen allgemein
- g) Angriffe gegen den Rücken des Gegners und jegliche Angriffe nach "break" oder "stop"
- h) Angriffe gegen den Gegner, wenn dieser außerhalb der Seile ist
- i) den Kampf fortsetzen, wenn der Gegner nicht mehr Kampffähig ist. Das trifft zu wenn er mit einem anderen Körperteil außer den Fußsohlen den Boden berührt.
- j) unsportliches Verhalten und absichtliches Flüchten vor dem Kampf
- k) Simulieren eines schweren Treffers und einen Niederschlag vortäuschen
- l) Beleidigungen gegen Ringrichter, Gegner, Offizielle oder Zuschauer
- m) Würfe oder Stöße gegen den Gegner
- n) den Kopf des Gegners halten, hinunter drücken oder ziehen und Angriffe gegen diesen ausführen
- o) Seile so halten, daß der Gegner blockiert oder gefangen wird, Klammern am Gegner
- p) an den Seilen festhalten und Techniken ausführen
- q) absichtliches Ausspucken des Zahnschutzes und/ oder absichtliche Verzögerung des Kampfes
- r) keine Beachtung der Kommandos des Ringrichters durch Kämpfer oder Betreuer/Coach

s) Spezielle Regel für Fastrückenschlag aus der Drehung:

Der Fastrückenschlag aus der Drehung (spinning backfist) ist in allen vier Disziplinen erlaubt. Diese Technik darf nur mit dem gepolsterten, rückwärtigen Teil des Handschuhs mit Blickkontakt geschlagen werden. Beim ersten absichtlichen Versuch mit dem Unterarm oder Faustboden (Hammerschlag) zu treffen, oder ohne Blickkontakt zum Gegner **muss** der Referee sofort einen Minuspunkt abziehen. Wenn ein Fastrückenschlag mit dem Ellbogen durchgeführt wird, **muss** der Referee 2 Minuspunkte abziehen. Beim zweiten Versuch eines Foul mit Fastrückenschlag ist der schuldige Kämpfer sofort zu Disqualifizieren.

Sollte ein Kämpfer/in eine der obengenannten Aktionen ausführen, erteilt ihm der Ringrichter nach Schwere des Fehlverhaltens entweder eine Verwarnung, einen Minuspunkt oder spricht die Disqualifikation aus. Jede Verwarnung und Minuspunkt wird im Punkteprotokoll eingetragen!

8. VERLETZUNGSREGEL

Wenn einem Kämpfer nach einem Faul oder Zusammenstoß und dabei erlittenen Verletzung die Fortführung des Kampfes vom Ringarzt erlaubt wird und der Kampf zu einem späteren Zeitpunkt wegen dieser Verletzung vom Arzt, Kämpfer oder seinem Coach beendet wird, tritt folgende Verletzungsregel in Kraft:

Wenn der Referee bemerkt das einer der Kämpfer offensichtlich Verletzt ist muss er den Kampf stoppen und die Kampfzeit anhalten. Der Kämpfer hat zur Erholung dazu Maximal fünf Minuten Zeit. Der Arzt ist zu befragen und der Referee entscheidet dann, ob der betreffende Kämpfer weiterkämpfen kann oder ob der Kampf zu ende ist.

Wenn der Referee nicht Zweifelsfrei die Frage der Verschuldung klären kann, sind die amtierenden drei Punktrichter zu befragen. Die Entscheidung wird durch 2:1 oder eben 3:0 getroffen, ob und wer die Schuld an der Verletzung trägt.

A Wenn der Referee zweifelsfrei feststellt das den Gegner ein Verschulden an der Verletzung trifft wird er den schuldigen Kämpfer mit einem Minuspunkt bestrafen. Wenn der Arzt den Kampf aufgrund dieser Verletzung beendet, hat der Schuldige Kämpfer durch Disqualifikation verloren.

B Wenn der Referee zweifelsfrei feststellt das dem Verletzten Kämpfer selbst das alleinige Verschulden an der Verletzung trifft, ist der unschuldige Gegner nicht zu Bestrafen. Wenn der Arzt den Kampf aufgrund dieser Verletzung beendet, hat der Verletzte Kämpfer durch „ technical knockout“ verloren.

C Wenn der Referee zweifelsfrei feststellt das keinen der Kämpfer ein Verschulden trifft, also auf unabsichtlichen Zusammenstoss entscheidet, wird kein Kämpfer bestraft. Der Kampf wird unterbrochen und die Kampfzeit angehalten. Wenn nach Ablauf der maximal drei Minuten Unterbrechung der Arzt den Kampf beendet, kommt es zu einer „technical decision“ , daher wird folgendes Urteil gesprochen:

Wenn dieser Fall vor Ende der ersten Runde eintritt wird auf ein technisches Unentschieden oder „technical draw“ entschieden.

Wenn dieser Fall nach zumindest zwei vollendeten Runden bei einem „nicht Titelkampf“ eintritt werden die Punkteprotokolle zur Wertung herangezogen. Der zu diesem Zeitpunkt führende wird zum Sieger erklärt, bei Gleichstand der unverletzte.

Wenn dieser Fall nach zumindest drei vollendeten Runden bei einem Titelkampf eintritt werden die Punkteprotokolle zur Wertung herangezogen. Der zu diesem Zeitpunkt führende wird zum Sieger erklärt, bei Gleichstand der unverletzte.

9. Techniken die zu Wertungen führen

Um ein Ergebnis nach Punkten ermitteln zu können, werden für alle erlaubten Techniken Punkte mitgezählt und am Schluß der jeweiligen Runde zur Entscheidung herangezogen. Diese Liste enthält Techniken **aller** Stile und Disziplinen welche in der WKF praktiziert werden:

<u>Technik</u>	<u>Kontaktfläche</u>
alle Schlagtechniken mit der Faust und Fausrücken Schlag aus der Drehung	Kopf (Gesicht und Seite) Brustkasten, Körperseiten und Bauch,
alle Ellbogentechniken im Thai Boxen A Klasse auch zum Kopf	Brustkasten, Bauch, Arme, Beine (Gesicht und Seite)
Fußtechniken (treten mit dem Fuß, der Ferse, der Sohle, dem Rist, der Fußkante sowohl direkt, aus der Drehung kreisförmig, rückwärts)	Kopf (Gesicht und Seiten), Brustkasten, Körperseiten, Bauch, Oberschenkel
Tibia – Technik " low kick " vorderes oder hinteres Bein	Oberschenkel (Innen- und Außenseite) des vorderen oder hinteren Beines
kreisförmiger Schlag mit der Tibia (Schienbein)	Kopf (Gesicht und Seiten) Brustkasten Körperseiten Bauch
alle Knietechniken A – Klasse zum Kopf Feger	Arme, Brustkasten, Körperseiten, Bauch, Beine, In Höhe des Knöchels

10. Bewerten der Techniken

Gewertet wird nur der korrekte Schlag und Tritt, der voll auftrifft. **Andere und leichte Treffer sind nicht zu bewerten.** In der WKF gibt es nur das „**10 point must system**“. Nach jeder Runde muss der Punktrichter seine Wertung auf dem Punktprotokoll eintragen. Anzählen und Minuspunkte müssen abgezogen werden. Ein nachträgliches ändern des Protokolls ist ohne die Unterschrift des Supervisor nicht möglich. Keine Runde kann mit weniger als 6 Punkten bewertet werden.

Titelkämpfe müssen einzeln für jede Runde gewertet werden und werden in der jeweiligen Rundenpause vom Referee eingesammelt und dem Supervisor übergeben. Der trägt die Wertungen in das entsprechende Formular ein.

- 10-10 Keiner der Kämpfer hat einen klaren Vorteil in der Runde, der Kampf war ausgeglichen
- 10-9 Einer der Kämpfer war deutlich effektiver als sein Gegner, hat mehr klare Treffer gelandet
- 10-8 Wird ohne Abzüge sehr selten gewertet, der Gegner ist extrem schwächer.
- 10-7 Wird selten gewertet, hier steht der Kampf vor dem RSC oder es wurden bereits 2 Punkte bgezogen

Wenn aus plötzlicher Krankheit oder Gründen von höherer Gewalt ein Punktrichter während eines Kampfes ausfällt, ist er durch den Supervisor zu ersetzen. Der verwendet das bereits begonnene Punktprotokoll weiter, dass Punkteprotokoll ist in jedem Fall gültig.

Wertungskriterien

Der „Kicker“ erhält den Vorteil gegenüber dem „Puncher“. Wenn beide Kämpfer die gleiche Anzahl von Treffern erzielt haben, wird der Kämpfer die Runde gewinnen, welcher der offensivere war.

Wenn beide Kämpfer die gleiche Anzahl von Treffern erzielt haben und ein Kämpfer wurde Verwarnt oder mit Minuspunkt bestraft wird der Kämpfer die Runde gewinnen, der keine Regelverletzung vorgenommen hat.

Lowkicks sind mit Schlägen gleichzusetzen. Aggressivität ohne exakte Treffer kann nicht bevorzugt werden, wenn der Gegner im Rückzug durch Gegenangriffe zu zählbaren Wertungen kommt.

Es gibt keine Kickzähler (Kick counter) im WKF Wettkampfbeglement. Jeder Kämpfer muss regelmäßig Kicken und Boxen, der Kampfverlauf muss zwingend ausgeglichen sein. Als Kick gilt nur ein kräftiger Kick mit dem Ziel zu treffen und Wirkung zu erzeugen. Nur das „taktische Beinheben“ gilt nicht als Kick.

Wenn einer der Kämpfer nicht kontinuierlich im Kampfverlauf kickt, wird vom Referee eine Verwarnung ausgesprochen, im Wiederholungsfall ist mit Minuspunkt bis zur Disqualifikation zu rechnen.

Bewertung in Vollkontakt

Zur Bewertung werden alle Techniken wie auch im Leichtkontakt herangezogen. Alle Boxkombinationen und alle anderen Beintechniken oberhalb der Gürtellinie sind erlaubt. Die „spinning backfist“ mit Blickkontakt ist in allen Ringsportarten erlaubt. Beinfeger auf das vordere oder hintere Bein sind erlaubt, Kreselfeger sind jedoch verboten.

Alle korrekten Handtreffer zählen einen Hilfspunkt, alle korrekten Beintreffer zum Körper zählen ebenfalls einen Hilfspunkt. Alle korrekten Beintreffer zum Kopf zählen zwei Hilfspunkte. Alle korrekten gesprungenen Beintreffer zählen einen Hilfspunkt mehr, zum Körper zwei und zum Kopf drei Hilfspunkte.

Nicht Erlaubt sind Ellbogen und Unterarm, keine Low kick oder Kniestösse. Alle erlaubten Techniken dir auf ein korrektes Ziel mit vollem Kontakt treffen werden gewertet.

ACHTUNG:

Die Beine dürfen bei Kicks nicht gefangen werden. Im Clinchen ist **KEIN** Kniestoss erlaubt, beide Kämpfer müssen sofort selbständig lösen oder der Referee trennt die Kämpfer durch die Kommando break oder stop

Bewertung in Low kick

Zur Bewertung werden alle Techniken wie bisher herangezogen, der korrekte Low kick zählt einen Hilfspunkt wie z.B. ein korrekter Fausttreffer.

Alle Boxkombinationen außer Ellbogen und Unterarm, alle Low kicks und Beintechniken ausser Kniestösse sind erlaubt. Der gerade „stop kick“ zu den Beinen des Gegners ist hier **NICHT** erlaubt. Alle erlaubten Techniken die auf ein korrektes Ziel mit vollem Kontakt treffen werden gewertet.

Alle korrekten Handtreffer zählen einen Hilfspunkt, alle korrekten Beintreffer zum Körper zählen ebenfalls einen Hilfspunkt. Alle korrekten Beintreffer zum Kopf zählen zwei Hilfspunkte. Alle korrekten gesprungenen Beintreffer zählen einen Hilfspunkt mehr, zum Körper zwei und zum Kopf drei Hilfspunkte.

ACHTUNG:

Gefangene Beinangriffe die sofort gekontert werden sind mit zwei Hilfspunkten zu bewerten
Im Clinchen ist **KEIN** Kniestoss erlaubt, beide Kämpfer müssen selbständig lösen oder der Referee trennt die Kämpfer durch das Kommando break oder Stop.

Low kick sind auf das Bein von der Hüfte bis oberhalb des Kniegelenkes innen und aussen erlaubt.
Absichtliche Angriffe auf das Kniegelenk sind strengstens verboten und ziehen eine Verwarnung oder Minuspunkt nach sich.

Bewertung in K-1 rules

Zur Bewertung werden alle Techniken wie bisher herangezogen, der korrekte Kniestoss zählt einen Hilfspunkt. Alle Boxkombinationen außer Ellbogen und Unterarm, alle Kniestösse zum Kopf und alle anderen Beintechniken sind erlaubt. Auch der gerade „stop kick“ zu den Beinen des Gegners ist hier **erlaubt**. Alle erlaubten Techniken die auf ein erlaubtes Ziel mit vollem Kontakt treffen werden gewertet.

Alle korrekten Handtreffer zählen einen Hilfspunkt, alle korrekten Beintreffer zum Körper zählen ebenfalls einen Hilfspunkt. Alle korrekten Beintreffer zum Kopf zählen zwei Hilfspunkte. Alle korrekten gesprungenen Beintreffer zählen einen Hilfspunkt mehr, zum Körper zwei und zum Kopf drei Hilfspunkte. Ein korrekter gesprungener Kniestoss zum Körper zählt zwei Hilfspunkte, korrekt zum Kopf drei Punkte.

ACHTUNG:

Gefangene Beinangriffe die sofort gekontert werden sind mit zwei Hilfspunkten zu bewerten.
Im Clinchen ist nur **ein** Kniestoss erlaubt dann müssen beide Kämpfer selbständig lösen oder der Referee trennt die Kämpfer durch das Kommando break oder Stop. Low kick sind auf das Bein von der Hüfte bis zum Knöchel erlaubt, ausgenommen das Kniegelenk. Absichtliche Angriffe auf das Kniegelenk sind strengstens verboten und ziehen eine Verwarnung oder Minuspunkt nach sich.

Bewertung in Thai Boxen

Zur Bewertung werden alle Techniken wie bisher herangezogen. Hier gilt auch der korrekte Ellbogenstoss zu Körper und Kopf und zählt jeweils einen Hilfspunkt. Wie die „spinning backfist“ mit Blickkontakt sind hier auch „spinning elbow“ zum Kopf erlaubt. Alle Ellbogen Techniken aus der Drehung und im Sprung sind korrekt.

Alle Boxkombinationen und korrekt alle Ellbogen und Unterarm Techniken sind erlaubt. Ebenfalls sind alle Kniestösse, Low kick und Beintechniken erlaubt. Auch der gerade „stop kick“ zu den Beinen des Gegners ist hier erlaubt. Alle erlaubten Techniken die auf ein erlaubtes Ziel mit vollem Kontakt treffen werden gewertet. Alle korrekten Handtreffer, auch mit dem Unterarm, zählen einen Hilfspunkt. Alle Ellbogen Treffer zählen einen Hilfspunkt.

Alle korrekten Beintreffer zum Körper zählen ebenfalls einen Hilfspunkt. Alle korrekten, flachen und üblichen Thai Box Würfe zählen nur dann einen Hilfspunkt, wenn der Angreifer dabei nicht selbst auch zu Fall kommt. Kommen dabei beide Kämpfer zu Sturz erfolgt keine Bewertung.

Alle korrekten Beintreffer zum Kopf zählen zwei Hilfspunkte. Alle korrekten gesprungenen Beintreffer zählen einen Hilfspunkt mehr, zum Körper zwei und zum Kopf drei Hilfspunkte. Ein korrekter gesprungener Kniestoss zum Körper zählt zwei Hilfspunkte, korrekt zum Kopf auch drei Punkte.

ACHTUNG:

Kicks die mit voller Kraft auf die Oberarme getreten werden, sind zu bewerten !

Kicks und Kniestösse auf den Rücken sind Verboten und ziehen eine Verwarnung oder Minuspunkt nach sich.

Ellbogenschläge die ein Cut verursachen sind kein foul sondern zu bewerten.

Clinchen ist erlaubt solange beide Kämpfer Aktiv sind, bei Stillstand ist vom Referee sofort zu trennen.

Gefangene Beinangriffe die sofort gekontert werden sind mit zwei Hilfspunkten zu bewerten. Low kick sind auf das Bein von der Hüfte bis zum Knöchel erlaubt, ausgenommen das Kniegelenk. Absichtliche Angriffe auf das Kniegelenk sind strengstens verboten und ziehen eine Verwarnung oder Minuspunkt nach sich.

11. Kampfunterbrechungen

Bei Verletzungen: wenn der Ringrichter den Arzt über die Verletzung eines Kämpfer/in befragen möchte, ist der Kampf mit dem Kommando **"time stop"** zu unterbrechen. Weder Coach noch Trainer oder der Arzt selbst dürfen in den Ring. **Der Referee kann sich den Empfehlungen des Arztes anschliessen oder auch nicht.** Der Referee hat hier die letzte Entscheidung zu treffen.

Während des Kampfes kann der Arzt zu jeder Zeit selbst einschreiten, ohne dazu vom Ringrichter aufgefordert zu werden, wenn er der Ansicht ist einen der Kämpfer/innen untersuchen zu müssen. Dazu muss er vorher entweder den offiziellen Zeitnehmer oder Supervisor informieren, die den Kampf unterbrechen. Er darf den Verletzten Kämpfer **von ausserhalb des Ringes** kurz untersuchen, zur Feststellung der Verletzung eventuell vorhandenes Blut abtupfen, aber keinesfalls behandeln.

Die Entscheidung ob der Kampf fortgesetzt werden kann oder nicht, liegt jedenfalls beim Referee.

Ist auf Empfehlung und medizinischer Sicht des Arztes der Kampf zu beenden und der Referee schliesst sich dieser Meinung an, ist der Kampf zu beenden, Ergebnis entsprechend der Verletzungsregel oder DOD !

- a) ein Kämpfer/in aus dem Ring fällt: wird ein Kämpfer/in aus dem Ring geworfen, gestoßen, geschoben oder fällt sonst wie aus dem Ring, kann ihm von jedem geholfen werden, in den Ring zurückzukehren, außer von seinem Coach oder Betreuer. Der Ringrichter unterbricht die Kampfzeit und gibt ihm eine angemessene Zeitspanne um wieder **in den Ring** zu klettern, wenn der Kämpfer/in aber nicht schnell genug ist, beginnt der Ringrichter mit dem Anzählen und notiert ein **KD** dafür. Steht ein absichtliches Verhalten des Gegners fest ist entsprechend zu verfahren.
- b) bei Regelverstößen: bei Regelverstößen stoppt der Ringrichter den Kampf und erteilt eine Ermahnung an den regelwidrig handelnden Kämpfer/in, oder einen Minuspunkt wobei er den Punktrichter die betreffende Ecke und den Grund (z.B. rote Ecke wegen Tiefschlag) angibt, diese notieren die Bestrafung und werden am Ende der Runde dafür einen Punkt abziehen.
- c) Aufgabe eines Kämpfers/in: ein Kämpfer, der verletzt oder erschöpft ist, kann den Kampf freiwillig beenden, indem er durch Heben einer Hand seine Entscheidung bekannt gibt, oder nach einer Rundenpause den Kampf nicht wieder aufnimmt. Ergebnis **SUR!**
- d) Werfen des Schwammes oder Handtuch: ist der Coach der Ansicht, den Kampf beenden zu müssen, so kann er dieses durch Werfen des Schwammes (Handtuch) signalisieren.

12. Anzählen

Jeder Kämpfer kann beliebig oft angezählt werden, darüber entscheidet der Referee. Ein dreimaliges Anzählen oder mehr in einer Runde beendet nicht automatisch den Kampf. Ein Kämpfer ist als „knock down“ anzusehen, wenn er auf Grund von Trefferwirkung mit einem anderen Körperteil außer den Fusssohlen den Boden berührt. Wenn ein Kämpfer einmal oder mehrmals angezählt wird ist jedesmal ein ganzer Wertungspunkt am Punktprotokoll abzuziehen.

1. bevor der Ringrichter zu zählen beginnt, schickt er den kampfbereiten Kämpfer/in in die entferntest, neutrale Ecke und beginnt zu zählen. Es muss immer bis mindesten acht gezählt werden, auch wenn der Kämpfer bereits vorher Kampfbereit wäre. Die Rundenglocke rettet nie vor dem möglichen Auszählen.
2. befolgt der Kämpfer/in diese Order nicht, oder verlässt er während des Anzählen die neutrale Ecke, unterbricht der Ringrichter das anzählen, bis dieser in die neutrale Ecke zurückkehrt.
3. wenn der Ringrichter bis Acht gezählt hat und den angezählten Kämpfer/in für kampfbereit befindet, gibt er den Kampf wieder frei.
4. Ein Kämpfer/in wird auch als „knock down“ befunden, wenn er verletzt, zu erschöpft, nicht völlig klar und nicht in der Lage ist, den Kampf fortzusetzen. Der Ringrichter muss ihn anzählen und – wenn bis 8 nicht wieder Kampfbereit – bis 10 auszählen.
5. Wenn beide Kämpfer gleichzeitig „knock down“ sind wird angezählt und wenn einer der Kämpfer vor 8 auf den Beinen und Kampfbereit ist wird er zum Sieger durch KO erklärt. Sind beide Kämpfer vor 8 Kampfbereit wird der Kampf normal fortgesetzt.
6. Das Werfen des Handtuchs vom Coach zum Zeichen der Aufgabe **während das Anzählens** hat keinerlei Einfluss, der Ringrichter muss nach eigenem Ermessen bei acht das Anzählen beenden oder bis zehn weiterzählen.

Wenn ein Kämpfer am Boden liegend ausgezählt werden muss, kann ihm nur der Arzt, referee oder Coach den Mundschutz herausnehmen. Falls erforderlich muss der Arzt erste Hilfe leisten, bei einer grösseren Verletzung muss der Kämpfer nach erster Hilfe Leistung weiter ausserhalb des Ringes behandelt werden.

Schutzsperren

Maßnahmen bei KD oder KO

1. Wenn ein Kämpfer einen Kampf vorzeitig beenden muß, weil er ein Kopf K.O. oder TKO wegen Kopfverletzung erlitten hat, wird eine Kampfsperre in der Dauer von vier Wochen in die Lizenz eingetragen. Eine Trainingspause von zwei Wochen wird empfohlen! Nach der Schutzsperre sollte der Kämpfer eine Untersuchung mit einem Encephalogramm (EEG) durchführen lassen.
2. Der Arzt muß alle seine Kommentare, Sperren und Aufforderungen zu weiteren ärztlichen Maßnahmen im Supervisor Protokoll festhalten und verhängte Schutzsperren mit seiner Unterschrift und Stempel bestätigen. Die Sperre ist zwingend im Sportpass des Kämpfers vom Arzt oder Supervisor einzutragen
3. Ein Kämpfer, der nach Ablauf der Frist in den folgenden sechs Monaten neuerlich durch Kopf K.O. oder Kopf TKO kampfunfähig wird, darf innerhalb von 3 Monaten keinen Kampf bestreiten..
4. Im Falle eines dritten Kopf K.O. oder Kopf TKO ist der Kämpfer, für 12 Monate zu sperren.

Knock-down nach einem foul

Siehe die Verletzungsregel, Nr. 8

Wischen der Handschuhe

Wenn ein Kämpfer/in den Boden des Ringes mit seinen Handschuhen berührte, sollte der Ringrichter die Handschuhe des Kämpfers/in reinigen bevor er das Kommando "fight" gibt.

13. Mögliche Entscheidungen

JUDGE 1	JUDGE 2	JUDGE 3	Entscheidung
A	A	A	Einstimmig
A	B	A	Mehrheitlich
A	A	Unentschieden	Mehrheitlich
A	Unentschieden	Unentschieden	Unentschieden
A	B	Unentschieden	Unentschieden
Unentschieden	Unentschieden	Unentschieden	Unentschieden

Änderungen von Entscheidungen

Jede Entscheidung durch die Jury ist eine Tatsachenentscheidung und kann nicht geändert werden. Bei Titelkämpfen kann nach offiziellen Protest nur an das WKF head office eine Entscheidung revidiert werden

wenn:

- a.) der begründete Verdacht einer Absprache einzelner Jury Mitglieder liegt vor
- b.) es liegt ein Fehler in der Addition der Punkte auf einem Protokoll vor, der das Urteil verfälscht
- c.) Es liegt eine klare Verletzung der vorliegenden, gültigen WKF Wettkampfgregeln vor

14. Protest

Alle beteiligten Parteien unterwerfen sich der letzten Entscheidung des WKF head office. Die WKF kann keinesfalls über lokale Gesetze entscheiden oder diesen zuwiderhandeln.

- ☞ Ein Protest wird beim Supervisor eingebracht. Bei einer Hinterlegung einer Protestgebühr von Euro 100.- und bei Titelkämpfen Euro 500.- und einer schriftlichen, sachlichen kurzen Begründung wogegen sich der Protest richtet. Proteste gegen Entscheidungen bei Titelkämpfen müssen sofort oder innerhalb von zehn Tagen nach dem Kampf per e-mail an das WKF head office eingebracht werden.
- ☞ Ein Protest gegen Punkrichter Entscheidungen ist im allgemeinen unzulässig, außer es liegt ein grobes, nachweisbares Fehlverhalten eines Kampfrichters vor.
- ☞ Wird dem Protest stattgegeben, ist die Protestgebühr zu retournieren, falls nicht verbleibt diese in der IRC

Proteste die in unzulänglicher Form eingebracht werden wie wildes Gestikulieren, Schimpfen usw. ziehen nach erfolgloser Abmahnung weitere Folgen und zwar sowohl für Kämpfer/in als auch Betreuer

15. Champions & Titel Verteidigungen

Jeder Champion kann in den ersten sechs Monaten seinen Titel gegen einen entsprechenden Gegner in der Rangliste freiwillig verteidigen. Nach sechs Monaten ist die Titelverteidigung verpflichtend und der Gegner wird vom Verband vorgeschlagen und muss akzeptiert werden oder der Titel wird für Vakant erklärt. Jeder Champion muss binnen sieben Tagen auf eine Herausforderung entsprechend antworten.

Wenn ein Champion länger als 12 Monate seinen Titel nicht verteidigt hat, wird er als inaktiv erklärt. Im Falle einer neuerlichen Titelverteidigung nach 12 Monate muss der Champion auch den ersten in der Welt Rangliste als Gegner akzeptieren. (first contender)

Wenn ein Champion länger als 18 Monate seinen Titel nicht verteidigt hat, wird er als inaktiv erklärt. Der Weltverband kann ohne Verständigung des Champion den Titel für vakant erklären und über einen Titelkampf mit anderen Kämpfern entscheiden.

Wird ein Champion durch ein bewiesenes Verbrechen von einem ordentlichen Gericht verurteilt, wird der Titel automatisch von der WKF als vakant erklärt.

Wenn ein Champion einen höheren Titel gewinnt wird der niedrigere Titel automatisch gestrichen. Wenn ein Champion den selben Titel in einer höheren oder niederen Gewichtsklasse gewinnt, kann er für drei Monate beide Titel halten. Danach muss er einen der Titel freiwillig zurücklegen.

Unentschieden bei einem Titelkampf

Bei nationalen und internationalen Titelkämpfen gilt für den Fall eines Unentschieden der Punkrichter folgende Regel:

- 1. ist der Titel „vakant“, dann entscheidet der Referee, keine „extra Runde“ !**
- 2. bei einer Titelverteidigung gewinnt der Titelhalter, eine „technical decision“**

Für Kampfzeit und Rundenanzahl bei WKF Titelkämpfen siehe Regel Nr. 5

16. Die Promoter Lizenz

Jeder offizielle WKF Promoter muss durch eine WKF PROMOTER LIZENZ einen Vertrag mit dem WKF head office abschließen. Diese Lizenz erstreckt sich vom Tag der Einzahlung auf 12 Monate in folge. Die Punkte und Anforderungen die auf der Promoter Lizenz angeführt sind müssen ohne Ausnahme von beiden Seiten erfüllt werden.

Bei internationalen Titelkämpfen (Internationaler Champion, Europa Champion, Interkontinental Champion, World Champion) werden die Judges, Referee und der Supervisor ausnahmslos über das WKF head office zugeteilt. Der Titelkampf ist spätestens 30 Tage vorher bei im WKF head office mittels dem üblichen Titel Anmelde Formular anzumelden, gleichzeitig mit der Anmeldung ist die entsprechende Gebühr auf das WKF Verbandskonten zu überweisen.

Schweizer Raiffeisenbank

IBAN: CH 1281319 00000 870 43 38/CHF

BIC: RAIFCH 22